

Ob. 18

Kgl. evangel. Gymnasium zu Graudenz.



## XXVI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1891 bis Ostern 1892

erstattet vom

Direktor Dr. S. Anger.

Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die Abhandlung des Herrn Professors Skerlo: „Einiges über den Gebrauch von *áva* bei Homer“ wird getrennt ausgegeben.

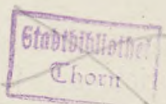
Graudenz.

Druck von Gustav Röthe's Buchdruckerei.

1892.



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU



AB:1492

# I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden in den												
	Gymnasialklassen									Summa	Vorklassen		
	I	IIA	IIB1	IIB2	IIIA	IIIB	IV	V	VI		I	II	
Christliche Religionslehre	2	2	2		2	2	2	2	3	17	2	2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	20	11	10	
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77			
Griechisch	6	7	7	7	7	7				41			
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28			
Rechnen und Mathematik	4	4	4		3	3	4	3	4	29	5	4	
Naturbeschreibung					2	2	2	2	2	10			
Physik	2	2	2							6			
Heimatskunde (im Winter)											1		
Schreiben								2	2	4	4		
Zeichnen							2	2	2	6			
Singen			3						2	2	7	1	
Geometr. Zeichnen								1		1			
Turnen			5			8				13	1 im Sommer		
Zeichnen			2								2		
Hebräisch	2	2								4			
Englisch	2		2							4			
	Summe der wöchentlichen Unterrichtsstunden									290	41		

Die katholischen und die mosaischen Schüler erhalten je sechs Stunden Religionsunterricht.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1891/92.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM									Vorschule		Stundenzahl		
			I	IIA	IIB1	IIB2	IIIA	IIIB	IV	V	VI	I	II			
1	Dr. Anger, Direktor.	I	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion											13
2	Prof. Dr. Darnmann, Oberlehrer.	IIA	8 Latein	8 Latein 2 Homer												18
3	Prof. Skerlo, Oberlehrer.	II B1	6 Griechisch		6 Latein 2 Französisch											18
4	Dr. Rehdans, Oberlehrer.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik								2 Naturbeschr.			20
5	Dr. Böttcher, Oberlehrer.	IIB2				2 Deutsch 8 Latein		2 Französisch			3 Geschichte	3 Geschichte				18
6	Gortzitza, Gymnasiallehrer.	IIIB	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte			9 Latein	2 Geschichte 2 Geographie							22
7	Reimann, Gymnasiallehrer.		2 Französisch	2 Deutsch 2 Französisch		2 Französisch	2 Französisch		5 Französisch	4 Französisch						19
8	Dr. Brosig, Gymnasiallehrer.						3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Naturbeschr.		1 geom. Zeichn. 3 Rechnen 2 Naturbeschr.					22
9	Preuss, Gymnasiallehrer.	IIIA			2 Deutsch 7 Griechisch		2 Deutsch 7 Latein									18 +5
10	Dr. Trabandt, Gymnasiallehrer.	V		5 Griechisch			2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 9 Latein						22
11	Dr. Hennig, Gymnasiallehrer.	IV				5 Griechisch		7 Griechisch	9 Latein							21
12	Gehrt, wiss. Hilfslehrer.	VI				3 Geschichte	7 Griechisch				3 Religion 9 Latein					22
13	Ganske, Probekandidat.				2 Vergil	2 Homer	2 Ovid 3 Geschichte	2 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch							16
14	Zander, techn. Lehrer.		2 Z e i c h n e n						2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Schreiben	4 Rechnen			24
15	Aust, Vorschullehrer.		3 G e s a n g							2 Gesang	2 Gesang	2 Religion 11 Deutsch 5 Rechnen				26
16	Haak, Vorschullehrer.							2 Turnen	2 Turnen	2 Deutsch 2 Turnen	3 Deutsch 2 Turnen		1 Gesang	2 Religion 10 Deutsch		18 +8
17	Zodrow, Strafanstaltsgeistl.		2 R e l i g i o n			2 R e l i g i o n			2 R e l i g i o n						6	
18	Dr. Rosenstein, Rabbiner.		2 R e l i g i o n			2 R e l i g i o n			2 R e l i g i o n						6	
														329 +13		

### 3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvirten Pensen.

#### Prima.

**Deutsch.** Schillers Braut von Messina; die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet; über Anmut und Würde; die Künstler. Shakespeares Macbeth. Goethes Tasso. Priv. Shakespeares Kaufmann von Venedig; Hamlet; Richard III. Goethes Wahrheit und Dichtung Buch 11—20; Italienische Reise. Lessings Emilia Galotti.

Freie Vorträge.

**Aufsätze:** 1) a. Es sei die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arzenei. b. Mein Lebenslauf. 2) a. Wozu fordert uns die Inschrift auf, die sich auf einer Wanduhr befand: „Die Last giebt mir das Leben“? b. Die Grundgedanken in Schillers Abhandlung: „Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet“ — belegt durch Beispiele aus meiner Lektüre. 3. Durch Lehre klug von hundert — einer; durch Beispiel klug von hundert — zwei; durch Schaden klug von hundert — drei. (Klausur). 4. Was verdankt Goethe seinem Aufenthalte in Italien? 5) Vergleichende Charakteristik Don Manuels und Don Caesars. 6) An welchen Klippen scheitern zumeist die guten Vorsätze? (Klausur). 7) a. Charakter und Hartnäckigkeit (Dialog). b. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr (Dialog). 8) a. Principiis obsta! (Mit besonderer Berücksichtigung des „Macbeth“). b. Welche Vorteile erwartete Schiller von der Wiedereinführung des Chores? c. Die Vorfabel in Schillers „Braut von Messina“ (Klausur). 9) Rede Hermanns des Cheruskers vor der Schlacht im Teutoburger Walde.

Thema für die Abiturientenarbeit. Hat Tasso recht, wenn er sagt: „Dieser“ (Antonio) „hat alle Schuld, wenn ich mich schuldig machte“?

**Latein.** S. Tac. Agric. u. ann. IV; kursorisch Sall. bell. Jug. Hor. od. IV. Sat. 1, 1 u. 6. — W. Cic. Tusc. V; de orat. I; kurs. Sall. bell. Jug. zu Ende u. Liv. II. Hor. od. I. Sat. 1, 9. II, 2. Epist. I, 1.

**Griechisch.** Thucyd. I u. II mit Auswahl. Soph. Antigone. Hom. II. I—XII mit Auswahl.

Thema für die Abiturientenarbeit. Demosthen. *κατὰ Φιλίππου Α* (IV) § 33, von den Worten *αν ταῦτα, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πορίσθητε* bis zu den Worten *ἀοριστῶς ἅπαντα* (§ 36).

**Französisch.** S. Mignet, Vie de Franklin. — W. Molière, Le Misanthrope.

**Mathematik.** Stereometrie. Rest der Algebra. Wiederholungen.

**Physik.** Optik. Math. Geogr.

**Abituriententhemata.** Ostern 1892. 1) In ein Dreieck ein Parallelogramm zu zeichnen, das mit demselben einen Winkel gemeinschaftlich hat und in welchem die Summe der 4 Seiten gleich 2 m ist. 2) Die Höhen eines Dreiecks zu berechnen aus  $J = 7,5$  qm,  $\alpha = 42^\circ$  und  $\beta = 59^\circ$ . 3) Das spezifische Gewicht des Wassers sei = 1, das des Leinöls = 0,953. Eine Kugel von Holz schwimmt mit  $\frac{1}{4}$  ihrer Oberfläche auf Wasser und mit  $\frac{3}{4}$  derselben unter Leinöl. Welches ist das spezifische Gewicht des Holzes der Kugel? 4) Die Summe des 4. und 6. Gliedes einer arithmetischen Reihe ist 46, das Produkt aus dem 3. und 10. Gliede 624. Wie heissen die ersten 4 Glieder der Reihe?

#### Ober-Secunda.

**Deutsch.** S. Schillers Maria Stuart. Lessings Abhandlung über das Epigramm. Schillers kulturhistorische Gedichte. Priv. Lessings Minna von Barnhelm. — W. Schillers Wallenstein. Lessings Abhandlung über die Fabel (mit Auswahl). Shakespeares Coriolan. Priv. Goethes Egmont. Scheffels Trompeter von Säckingen. Heinr. v. Kleists Käthchen von Heilbronn.

**Aufsätze.** 1) Gedankengang in Schillers Spaziergang (Klausur). 2) a. Klöster und Klosterleben, nach Scheffels Ekkehard. b. Warum ergreifen wir in Schillers Maria Stuart für die Heldin Partei? 3) Tellheim und Minna von Barnhelm (Klausur). 4) Alles Leben ein Kampf. 5) a. Sonst

und jetzt, besonders mit Rücksicht auf Eisenbahn, Dampfschiffahrt, Telegraphie und Telephonie.  
b. Auf einem Auswandererschiffe. 6) Welchen Zweck haben die Volksszenen in Goethes Egmont?  
7) Was bindet Max Piccolomini an Wallenstein, und was trennt ihn von demselben?

**Latein.** S. Liv. I. W. Cic. de amic. Sall. coniur. Cat. Verg. Aen. IV u. V.

**Griechisch.** Xen. Hell. II. Lys. VII. XII. XVI. XXIV. XXV. Her. VII u. VIII (Perserkriege).

**Französisch.** Voltaire, Zaïre. W. Mignet, Histoire de la révolution.

**Mathematik.** Abschluss der Planimetrie. Gleichungen. Logarithmen. Trigonometrie.

**Physik.** Wärme. Elektrizität. Akustik.

### Unter-Secunda 1.

**Deutsch.** Schillers Gedichte. Nibelungenlied. Schillers Tell u. der dreissigjährige Krieg (mit Auswahl). Hermann und Dorothea.

**Aufsätze.** 1) Wie Sifrit ze Wormze kom. 2) Wer ist arm? 3) Gebet acht, Das ist der Eumeniden Macht! 4) Wie gestaltet sich die Entwicklung des Menschengeschlechts nach Schillers Spaziergang, und was ist der Gedankengang dieses Gedichtes? 5) Die Dispositionen der drei Reden Xenophons im ersten und zweiten Kapitel des dritten Buches der Anabasis. 6) Der Marsch der Griechen über die Hügelkette in den Karduchischen Gebirgen. 7) a. Wodurch entsteht in Goethes Hermann und Dorothea die Verwicklung und wie löst sie sich? b. Der Begriff der Exposition eines Dramas (entwickelt an Schillers Wilhelm Tell). 8) Kaiser Ferdinand II. und die Liga.

**Latein.** Cic. pro Rosc. Amer. Abschnitte aus Liv. XXI.

**Griechisch.** Xen. anab. III u. IV—VII mit Auswahl. Hom. Od. I, 1—150. V u. VI.

**Französisch.** Plötz Schulgr. 46—57. Histoire d'un conserit par Erckmann-Chatrian.

### Unter-Secunda 2.

**Deutsch.** Schillers Gedichte. Nibelungenlied. Schillers Don Carlos.

**Aufsätze.** 1)–4) wie in IIB1. 5) Was treibt den Menschen in die Ferne? 6) Die Wurzel der Bildung ist bitter. 7) Exposition zu Schillers Don Carlos. 8) a. Graf Lerma in Schillers Don Carlos. b. Odysseus' Fahrt nach Scheria. 9) Ein Thema aus Herders Cid.

**Latein.** Cic. pro Roscio. Liv. XXI. Verg. I.

**Griechisch.** Xen. anab. III u. IV; V—VII mit Auswahl. Hom. Od. I, V u. VI.

**Französisch.** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conserit de 1813.

### Technische Unterrichtsfächer.

a. **Turnen.** Dispensiert waren im Sommer 16, im Winter 16 Schüler.

b. **Gesang.** Dispensiert waren 77 Schüler.

c. **Zeichnen** fakultativ. Es nahmen teil im Sommer 22, im Winter 21 Schüler.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

**Religion.** Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (VIII—IIIA). Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (VIII—I). Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch (IIB—I).

**Deutsch.** Bock, Fibel (VIII). Winckelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (VIII). Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I. Abt. I (VII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

**Latein.** Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI—III. Seyffert, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (IIA).

**Griechisch.** Koch, Griechische Grammatik (III B—I). Wesener, Griech. Elementarbuch, Teil I (III B); Teil II (III A). Franke, Übungsbuch, Teil I (II B).

**Französisch.** Plötz, Elementargrammatik (V—IV); Schulgrammatik (III B—I); Lectures choisies (III B—III A).

**Hebräisch.** Bibel, hebräisch (I). Seffer, Elementarbuch (II A—I).

**Englisch.** Plate, Gram. Abt. I (II B—II A); Abt. II (I).

**Geschichte und Geographie.** Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—III A), Herbst, histor. Hilfsbuch (II B—I). Schäfer, Geschichtstabellen (VI—I). Kiepert, Atlas antiquus (IV—I).

**Mathematik.** Kambly\*), Elementar-Mathematik Teil II, Planimetrie (IV—I); Teil I, Arithmetik (III B—I); Teil III, Trigonometrie (II A—I); Teil IV, Stereometrie (I), Hofmann\*), Aufgaben Teil II (IV—I); Teil III (II B—I). Gauss, Logarithmen (II B—I).

**Naturwissenschaft.** Bail, Botanik Teil I (VI—IV); Zoologie Teil I (VI—IV). Koppe\*), Physik (II B—I).

**Rechnen.** Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, Teil I (VIII); Teil I und II (VII). Koch\*), Aufgaben, Heft 4 (VI), Heft 5 und 6 (V).

**Singen.** Erk, Sängerbuch, Teil I (V); Teil II und III (IV—I).



## II.

### Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

I. 1891. 4. März. Schulgeldbefreiungen sind den Schülern der Vorklassen nicht einzuräumen.

II. 16. März. Über die Frage der Gestaltung des Lehrplans und der Berechtigungen der Realgymnasien für die Zeit des unter den schonendsten Formen auszuführenden Überganges derselben in andere Schularten sind endgiltige Entscheidungen noch nicht getroffen und werden auch vor 1. April 1892 schwerlich getroffen werden. Abgesehen von einer ins Auge gefassten Minderung der für das Lateinische von III B—IA bisher in dem Lehrplan der Realgymnasien ausgebrachten Wochenstunden ist für die Zeit des auf eine lange Reihe von Jahren zu bemessenden Überganges der Realgymnasien in andere Schularten eine Änderung dieses Planes überhaupt nicht beabsichtigt. Eine Beschränkung der seitherigen Berechtigungen aber würde vor der Vollendung des von VI bis III B an aufwärts nach und nach auszuführenden Überganges der Realgymnasien in andere Schularten höchstens bezüglich des Studiums der neueren Sprachen an Universitäten und der Zulassung zu dem betreffenden Lehramte an höheren Schulen eintreten.

III. 21. März. Der lateinische Aufsatz als Zielleistung und die lateinischen Hausaufsätze sowie das griechische Versetzungsscriptum für Prima kommen schon für den nächsten Ostertermin in Wegfall.

IV. 31. März. Ein Exemplar von Dr. Uhligs Werk: „Die Stundenpläne für Gymnasien, Realgymnasien und lateinlose Realschulen in den bedeutendsten Städten Deutschlands“ geht der Anstaltsbibliothek als Geschenk zu.

V. 13. Juni. Massnahmen zur erfolgreichen Bekämpfung der Tuberkulose betreffend.

VI. 4. September. Diejenigen Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufache widmen wollen, werden auf die Verfügung vom 6. Juli 1886 (Ministerial-Verfügung vom 13. Juli 1891, Central-

\*) Die Abschaffung ist beantragt.

blatt S. 469) aufmerksam gemacht; sie müssen, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr, und wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahndirektion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen.

VII. 21. September. Bei dauernder Anlage von Anstaltskapitalien empfiehlt sich die Einschreibung in das Staatsschuldbuch.

VIII. 24. September. Der Kandidat F. Ganske wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres zugewiesen.

IX. 2. Oktober. Der Oberlehrer Dr. Rehdans erhält für den Fall, dass er als Kontroll-offizier im Kreise Graudenz ernannt wird, den erforderlichen Urlaub.

X. 18. November. Anträge auf Gewährung von Badeunterstützungen sind bis zum 1. Mai einzureichen.

XI. 19. November. Der technische Lehrer Zander wird ermächtigt, das Amt eines Stadtverordneten anzunehmen.

XII. 12. Dezember. Zu Ostern 1892 wird in Weilburg und zu Michaelis 1892 in Hildesheim ein Seminar zur pädagogischen Ausbildung solcher Kandidaten eingerichtet, welche sich dem landwirtschaftlichen Lehramt an Landwirtschaftsschulen, Ackerbauschulen und Winterschulen widmen wollen. Einzelnen würdigen und bedürftigen Kandidaten werden Stipendien aus Fonds der landwirtschaftlichen Verwaltung verliehen werden.

XIII. 16. Dezember. Die bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Jubiläums unternommene Sammlung im Betrage von 619,49 Mk. wird angenommen und darf zu einer „Jubiläums-Stiftung“ verwendet werden (s. No. VI Stiftungen).

XIV. 1892. 18. Januar. Der Anstalt werden zugeschickt 1) die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“; 2) die „Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen“.

XV. 16. Februar. Die Ferien des Jahres 1892 werden wie folgt bestimmt:

zu Ostern	der Schulschluss am 6. April,	der Schulanfang am 21. April,
„ Pfingsten	„ „ „ 3. Juni,	„ „ „ 9. Juni,
im Sommer	„ „ „ 2. Juli,	„ „ „ 2. August,
„ Herbst	„ „ „ 1. Oktober,	„ „ „ 18. Oktober,
zu Weihnachten	„ 20. Dezember,	„ 5. Januar 1893

---

### III.

## Chronik.

Das Schuljahr 1891/92 begann am Montag, 6. April, und wird am Mittwoch, 6. April d. J. mit der Austeilung der Censur und mit der Bekanntmachung der Versetzung geschlossen werden.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in üblicher Weise gefeiert. Die Rede am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. hielt der Probekandidat Herr Ganske, am Sedantage Herr Gymnasiallehrer Gortzitza, am Geburtstage Luthers der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gehrt, am 600jährigen Jubelfeste der Gründung der Stadt Herr Gymnasiallehrer Reimann.



Auch im vergangenen Jahre unternahmen mehrere Schüler der oberen Klassen unter der Leitung des Herrn Gymnasiallehrers Reimann eine Reise ins Riesengebirge, die, vom Wetter begünstigt, zu vollster Befriedigung aller Teilnehmer verlief.

Im Lehrerkollegium sind nur wenige Veränderungen eingetreten. Mich. 1891 trat der Probekandidat Herr Ganske ein und während der Monate August und September vertrat der Schulamtskandidat Herr Wittig einen zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung einberufenen Lehrer.

Der Unterricht erfuhr besonders im Sommerhalbjahre viele Störungen. Nicht weniger als vier Lehrer mussten wegen Einberufung zu militärischen Dienstleistungen vertreten werden; es fehlten im April Herr Oberlehrer Dr. Rehdans, im Mai Herr Gymnasiallehrer Dr. Hennig und im August und September Herr Gymnasiallehrer Dr. Brosig und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Gehrt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut, doch wurde uns ein lieber Schüler, der Obertertianer Walter Hein, am 18. Februar d. J. durch den Tod entrissen. Lehrer und Schüler werden dem wohlbeanlagten, eifrigen und fleissigen Schüler stets ein ehrendes Andenken bewahren

### Bericht über die Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der Anstalt.

Das fünfundzwanzigjährige Jubiläum des Gymnasiums ist in würdiger Weise gefeiert worden. Anfänglich bestand die Absicht, den 16. August nur im engsten Kreise der Anstalt zu begehen; als aber von früheren Schülern der Wunsch und die Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben wurden, zur Vorgeier des Stiftungstages des Gymnasiums unter Leitung des Königl. Württembergischen Hofschauspielers Herrn Konrad Kauffmann, eines früheren Schülers der Anstalt, Goethe's „Egmont“ in Stadttheater zur Aufführung zu bringen, da willigte der Unterzeichnete gern ein, und somit stellte sich die Notwendigkeit, die Kreise etwas weiter zu ziehen, von selber heraus.

Unterstützt von der lebhaften Teilnahme der früheren Schüler gelang es Herrn Kauffmann innerhalb vierzehn Tagen das Stück einzutüben und alle Hindernisse und Schwierigkeiten siegreich zu überwinden. Am Donnerstag, 13. August, fand für die Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen sowie für die Gymnasiasten von Sexta bis Quarta die erste Aufführung statt und am Sonnabend, 15. August, in dem mit Kränzen, Teppichen und Bildern geschmückten Theater die Festvorstellung. Sie wurde eröffnet durch nachstehenden von dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kauffmann zu Pr. Stargard, einem früheren Schüler der Anstalt, gedichteten und von ihm vortragenen Prologe.

Seid mir gegrüsst, ihr lieben Festgenossen,  
Ihr werten Freunde des Gymnasiums,  
Das heut, ein jugendfrischer Jubilar,  
Mit Stolz blickt auf der Gäste reiche Zahl,  
Die mit ihm seinen Ehrentag begehnt!

Ich grüsse euch, die einst ihr, die ihr noch  
Im schönen, schweren Präceptorenstande  
Die Jugend aus dem Born der Wissenschaft  
Zur Wandrung stärkt auf langer Lebensbahn.  
Euch grüss ich, die ihr heut die schönen Zeiten  
Euch dankbar ins Gedächtnis ruft, da euch  
Noch keine Sorge, ihr „die Bänke drücktet“,  
Wo für die Schule ihr zu lernen meintet,  
Dieweil für's Leben eure Kraft sich übte.

Mit Dank begrüssest Du, mein Jubilar,  
Zumal die werten Bürger dieser Stadt,  
Die, bildungsfroh und opferfreudig, einst  
Vor fünfundzwanzig Jahren, dich als Burg  
Der Wissenschaft, des Deutschtums hier erbauten.

Und eine Burg bist heute du noch mehr  
Denn je; die Feinde zahlreich dich bedrohen,  
Und ihre Scharen führt der Mammonsgeist,  
Der im Gefolg glorreicher Schlachtensiege  
Als Marodeur das Vaterland heimsucht.  
Er will's nicht leiden, kann es nicht begreifen,  
Dass deine Jugend sich für Ideale,  
Dem baren Nutzen abhold, darf begeistern. —

Ja, es ist wahr, was deine Gegner schelten:  
So manches, was wir dir verdanken, hat  
Uns Nutzen nicht gebracht, — wenn Nutzen  
Nichts weiter ist als zählbarer Gewinn.  
Begeisterung für all das Edle, Schöne,  
Was aus der alten Zeit als Vorbild uns,  
Als Ideal uns ragt zur Gegenwart:  
Selbstlos sich hinzugeben dem Beruf —  
Wem von euch, sagt, ihr alten Gymnasiasten,  
Ist dies 'ne Münze, die einwechseln oder  
Die er als wertlos gar verwerfen möchte?  
Und diese Münze, die kein Schaustück sein,  
Nein, die als Amulet uns auf dem Herzen  
Soll ruhn, die vor abgöttischer Verehrung  
Des baren Nutzens uns beschützen soll:  
Du hast sie, lieber Jubilar, geprägt,  
Als köstliches Symbol uns mitgegeben.

Doch mit dem Mammonsgeist verbündet ruft  
Der Chauvinismus — undeutsch wie sein Name! —  
„Tod dir, Gymnasium, da du den Jüngling  
Der Gegenwart entfremdet, nicht als Deutschen,  
Als Griech' und Römer in die Welt entlässt!“  
So waren nicht die Unsern Schiller, Goethe,  
In denen einst der Griechen Genius  
So innig mit dem Deutschen sich vermählte,  
Dass ihres Geistes unverwelkte Blüten  
Des deutschen Vaterlandes höchster Stolz sind?  
Ging denn ihr Erbe uns so ganz verloren?  
Genügt der Väter Zucht nicht mehr den Söhnen?  
Ward dumm das Salz, womit man früher würzte?  
Wer führte unser Heer von Sieg zu Sieg,

Wer schuf und leitete das neue Reich  
Als Männer von antiker Geisteszucht?  
Und sucht ihr unter unsern Zeitgenossen,  
Den geist'gen Kindern des Gymnasiums,  
Wo sind sie, die „vergriecht“, unfähig sind,  
Hingebungsvoll der Gegenwart zu leben?  
Noch spricht man Recht mit deutscher Gründlichkeit,  
Der Welt bekannt ist deutscher Aerzte Ruhm,  
Das Können deutscher Kunst und Wissenschaft.  
Wohin trägt unter deutscher Flagge nicht  
Der deutsche Handel deutscher Hände Werk?  
Die deutsche Fahne wehet überall!

So auch bei uns, des Jubilares Schülern!  
Und jene uns so teure Bildungsquelle,  
Die seit Jahrhunderten dem deutschen Geist  
Herrlichste Nahrung und Befruchtung giebt,  
Der auch wir danken, was wir sind und können:  
Nicht würd'ger wussten wir sie heut zu feiern  
Als durch ein Meisterwerk der deutschen Dichtung.  
Und wenn dies löbliche Bemüh'n, wir hoffen's,  
Vor unsern lieben Gästen wird bestehn,  
So ruft nur wacker Beifall unserm Können  
Und ehrt durch uns so — unsern Jubilar!

Die Titelrolle gab Herr Hofschauspieler Kauffmann. Seiner genialen Darstellung, dem vortrefflichen Zusammenspielen und den lebhaft bewegten, farbenreichen Volksscenen spendeten die zahlreichen Festgenossen lebhaften Beifall.

Am Sonntag, 16. August, mittags 12 Uhr, fand in der Aula ein Schulaktus statt. Unter den eingeladenen Gästen waren erschienen: Herr Regierungspräsident von Horn, die Vertreter der städtischen und der militärischen Behörden, die Leiter der höheren Lehranstalten der Stadt, des Seminars und der Mädchen-Mittelschule, der Königl. Gymnasialdirektor Herr Dr. Wapenhensch zu Pr. Stargard und als Vertreter des Culmer Gymnasiums Herr Gymnasiallehrer Böslér, ein früherer Schüler und Lehrer der Anstalt.

Eingeleitet wurde die Feier durch den Haydn'schen Chor: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret“, worauf der Unterzeichnete im Anschlusse an das Bibelwort 1. Sam. 7, 12 und nach einem Dankgebete unter Bezugnahme auf das vor wenigen Wochen in der Aula gefeierte sechshundertjährige Jubelfest der Stadt allen denen den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank aussprach, die bei der Gründung der Anstalt persönlich mitgewirkt und zu ihrem Wachstum und Gedeihen beigetragen hatten: den städtischen und den staatlichen Behörden, den Lehrern und den Schülern der Anstalt. Die Rede schloss mit einem Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Gymnasiums und einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. Der Gesang der Nationalhymne endigte den ersten Teil der Feier. Darauf brachten die Herren Direktoren Dr. Grott (höhere Bürgerschule), Dr. Salinger (Seminar), Dr. Schneider (höhere Töchterschule), Dr. Wapenhensch (Pr. Stargard), Rektor Bibricher (Mädchenmittelschule) und Gymnasiallehrer Böslér den Festgruss ihrer Anstalten und ihre herzlichsten Glückwünsche für das fernere Gedeihen des Gymnasiums dar

Froh bewegt dankte der Unterzeichnete den Gratulanten und zugleich allen, die bei der Aufführung des „Egmont“ mitgewirkt hatten. Der Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“ schloss den Festakt.

Um 2 Uhr nachmittags versammelten sich gegen hundert Festteilnehmer im „Schwarzen Adler“ zu gemeinsamem Mahle, bei dem Se. Excellenz der Generallieutenant v. Kzewski ein Hoch auf Se. Majestät, Herr Oberbürgermeister Pohlmann auf das Gymnasium, der Unterzeichnete auf die hohen Behörden ausbrachte. Es folgte dann die Verlesung der eingelaufenen beglückwünschenden Briefe und Telegramme und zahlreiche ernste und heitere Tischreden.

Am Abend fand im Adlergarten ein Konzert statt, das, vom Wetter begünstigt, die Angehörigen und die Freunde der Anstalt im gemütlichen Zusammensein vereinigte. Mehrere vom Schülerchor eingelegte Gesangsvorträge fanden freundliche Aufnahme.

Der folgende Tag gehörte der Jugend. Um 10 Uhr vormittags versammelten sich die Schüler der Anstalt auf dem Turnplatze zu einem öffentlichen Schauturnen, bei dem Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele, Riegenturnen, Kürturnen und zum Schlusse ein Pentathlon ausgeführt wurden. Der Sieger im Fünfkampfe erhielt einen Eichenkranz.

Nachmittags 5 Uhr zogen die Schüler unter Musikbegleitung durch die Stadt nach dem Schützenhause, wo ein Konzert mit nachfolgendem Balle das Fest beschloss.

Es waren zum Feste beglückwünschende Schreiben eingegangen von Sr. Excellenz dem Ober-Präsidenten und Staatsminister Herrn Dr. v. Gossler sowie von dem Provinzial-Schulrat Herrn Geheimrat Dr. Kruse.

Die Adresse des Königl. Gymnasiums zu Marienburg lautet:

REKTORI ET MAGISTRIS GYMNASII GRAUDENTINI SOLLEMNIA VIGINTIQUINQUENNALIA DIEBUS XV. XVI. XVII. MENSIS AUGUSTI ANNI MDCCCXCI CELEBRANTIS PRO SORTIS NECESSITUDINE CONGRATULANTUR ET IN AETERNUM UT CLARISSIMA LITTERARUM SEDES GRAUDENTINA VIVAT CRESCAT FLOREAT EX ANIMI SENTENTIA OPTANT GYMNASII MARIAEBURGIENSIS RECTOR ET MAGISTRI.

Das Königl. Gymnasium zu Neustadt Westpr. gratuliert mit den Worten:

„Gestatten Sie uns, Ihnen unsern ebenso verbindlichen wie herzlichen Dank auszusprechen für die freundliche Einladung zur Teilnahme an der Feier des 25-jährigen Jubiläums Ihrer Anstalt als Königlichen Gymnasiums.“

Teils durch persönliche, teils durch dienstliche Rücksichten sind wir leider verhindert, Ihrer liebenswürdigen Aufforderung nachzukommen. Indes möchten wir das Fest nicht vorübergehen lassen, ohne der Schwesteranstalt unsern herzlichsten Glückwunsch darzubringen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass, wie sie in dem ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens sich zu kräftigem Wachstum und reicher Blüte entfaltet hat, so auch auf ihrem ferneren Wirken der Segen Gottes ruhen möge zum Wohle der Schüler, zur Freude der Lehrer und zum Segen für das Vaterland.

Neustadt Westpr., den 13. August 1891.

Direktor und Lehrer des Königlichen Gymnasiums.

Dr. Königsbeck. Prof. Samland. Herweg. Hernekamp. Jankowski.

Dr. Bockwoldt. Baumann. Kemper. Karabasz. Rohr.

Prengel. Dr. Schröter. Habowski.“

Das Realgymnasium zu Riesenburg schreibt:

„Die Feier des 600-jährigen Bestehens der Stadt klingt aus in der Feier des 25-jährigen Bestehens des Gymnasiums zu Graudenz. Auch sie zogen damals dahin am sonnigen Junitage, die Schüler der Anstalt, Knaben und Jünglinge im festlichen Aufzuge. In lebensvollen Bildern

traten ihnen Heldengestalten vergangener Jahrhunderte vor Augen und buntes Leben und Treiben früherer Zeiten schienen noch einmal vor ihnen zu erstehen. Der gewaltige Weichselstrom aber wälzt seine Fluten noch gerade wie vor Jahrhunderten. Und heute erhebt sich noch einmal alle Begeisterung im engeren Kreise. Die Geburtsstunde des Gymnasiums ist nicht fern der Geburtszeit des neuerstandenen deutschen Reiches. Die Zeit seiner Geschichte ist die Zeit der Geschichte des neuerstandenen Deutschlands. Es gilt noch einmal, alle Begeisterung hineinzutragen in die Jugend, damit sie sich erhebe an den Idealen vergangener Zeiten, und dann den Blick zu richten in die Zukunft. Das Graudenzer Gymnasium aber ist berufen, deutsche Bildung, deutsche Sitte und deutschen Geist zu pflegen und hochzuhalten an der Weichsel.

Möge die Wirklichkeit diesem Zukunftsbilde entsprechen, möge das Gymnasium ein junges Geschlecht erziehen im Verständnisse zukünftiger Zeiten, möge es blühen und gedeihen.

Das Lehrerkollegium des Realgymnasiums zu Riesenburg.

Müller, Rektor. Schnellenbach. Diehl. Meier. Dr. Lierau. Schulz.  
Thom. Haberland.“

Brieflich gratulierten die Herren Dir. Böttcher-Königsberg, Dir. Buchholz-Rössel, Dir. Carnuth-Danzig, Dr. Gehrke-Berlin, Dir. Hayduck-Thorn, Prov.-Schulrat Hennig-Coblenz, Oberl. Krause-Königsberg Westpr., Dir. Laudien-Insterburg, Dir. Röhl-Naumburg a. S., Gymnasiallehrer Schulz-Elbing, Dir. Scotland-Strasburg Westpr., Gymnasiallehrer Winicker-Pr. Stargard.

Während des Festes liefen zahlreiche beglückwünschende Telegramme ein. Es gratulierten das Königl. Gymnasium zu Elbing, Dt. Krone, Marienwerder, Strasburg Westpr., das Marianum Pelplinense, das Progymnasium zu Berent, Loebau, Neumark und Pr. Friedland, das Realprogymnasium zu Culm; ferner die Herren Pfarrer Böckler-Putzig, Dir. Dr. Böttcher-Königsberg i. Pr., Dir. Borrmann-Charlottenburg, Schulamtskand. Gehrt-Allenstein, Rechtsanwalt Grün-Appenweier, Dir. Dr. Martens-Scholastika, Oberlehrer Plaumann-Danzig, Hauptmann Reimann-Posen, Prof. Röthe-Göttingen, Dr. Schendell-Elsterwerda.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa	I	II	Summa	
1. Bestand am 1. Februar, 1891	15	16	20	38	31	33	30	41	38	262	26	11	12	49
2. Abgang bis z. Schl. d. Schulj. 1890/91	14	1	4	13	1	5	5	2	3	48	1		1	2
3a. Zugang d. Versetzung z. Ostern 1891	14	8	21	25	25	21	28	24	23	189	10	11		21
3b. Zugang d. Aufnahme z. Ostern 1891		1		2	2	1	2	2	13	23	1	4	7	12
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1891/92	15	10	29	31	32	25	34	37	47	260	13	16	7	36
5. Zugang im Sommersemester				2						2	1		1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	2	3	1	1		2	3	3	16		2		2
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaeli	1									1				
7b. Zugang durch Aufnahme z. Michaeli						1			1	2	1		1	2
8. Frequenz a. Anf. d. Wintersemesters	15	8	26	32	31	26	32	34	45	249	15	14	9	38
9. Zugang im Wintersemester						1			2	3			1	1
10. Abgang im Wintersemester						1	1	1	1	4		3	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1892	15	8	26	32	31	26	31	33	46	248	15	11	9	35
12. Durchschnittsalter a. 1. Februar 92	18,6	17,1	17,4	16,9	15,5	14,2	12,9	11,7	10,5		9,0	8,4	7,0	

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	192	36	—	32	183	77	—	27	2	—	7	33	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	185	30	—	34	176	73	—	27	3	—	8	34	4	—
3. Am 1. Februar 1892	184	30	—	34	174	74	—	24	3	—	8	31	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891: 32 Schüler, Michaeli 1891: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1891: 11 Schüler, Michaeli 1891: 1 Schüler.

### 3. Übersicht über die Abiturienten.

In der am 17. März unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Geheimrats Dr. Kruse abgehaltenen Prüfung erhielten 15 Schüler das Zeugnis der Reife. 7 Schüler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

No.	Vor- u. Zuname	Geboren	Alter	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Auf der Anstalt	In Prima	Beruf bez Studium	
Ostern 1892.	157	Martin Behr	10. Nov. 1872	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	m	Graudenz	†Kaufmann zu Graudenz	11	2	Jura
	158	Arthur Brandt	27. Febr. 1873	19	e	Friedeck, Kr. Briesen	†Administrator in Michlau, Kr. Strasburg	10	2	Jura
	159	Martin Fabian	19. Aug. 1872	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	m	Graudenz	Kaufmann zu Graudenz	11	2	Jura
	160	*Kurt Gaebel	24. Dez. 1874	17 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	e	Graudenz	Buchhändler zu Maderno, Italien	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Neuere Sprachen u. Geschichte
	161	Malte Hass	27. Juni 1871	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	e	Ruda, Kr. Strasburg	Forstmeister zu Osche, Kr. Schwetz	10	2	Militär
	162	*Paul Herzfeld	17. Sept. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	m	Graudenz	Kaufmann zu Graudenz	10	2	Ingenieur
	163	Alfred Hintze	6. Aug. 1872	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	e	Pelplin, Kr. Stargard	†Kreistierarzt zu Schwetz	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Militär
	164	*Georg Hollmann	30. Aug. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	e	Stralsund	Zahlmeister zu Graudenz	6	2	Theologie
	165	*Albert Kornblum	20. Juni 1874	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	e	Garnseedorf, Kr. Marienwerder	Gutsbesitzer zu Roggenhausen, Kr. Graudenz	9	2	Landwirtschaft
	166	*Arnold Kowalewski	27. Nov. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	e	Sallewen, Kr. Osterode	Seminarlehrer zu Löbau Wpr. Kr. Löbau	3	2	Naturwissenschaft
	167	Julius Lewinsohn	11. Dez. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	m	Graudenz	Kaufmann	9	2	Jura
	168	Ernst Macholz	18. Sept. 1873	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	e	Hannover	Major a. D. zu Graudenz	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Militär
	169	*Gustav Neumann	4. Juni 1874	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	e	Graudenz	Kürschnermstr. zu Graudenz	9	2	Mathematik
	170	Ernst Schlewe	18. Sept. 1870	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	e	Lessen, Kr. Graudenz	Superintendent zu Lessen	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	Theologie
	171	*Johannes Weisner	12. März 1874	18	e	Graudenz	Buchbindermeister zu Graudenz	9	2	Mathematik

\* Dispensiert.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Kirchhoff, Studien zur Geschichte des Griechischen Alphabets. — Dittenberger, Sylloge Inscriptionum Graecarum. — Herbst, Kaisers Geburtstagsreden. — Jolly, Anwendung der Wage auf die Probleme der Gravitation. — Meinke, Hilfsbuch. — Gottschick, der evangelische Religionsunterricht. — Jonas, Knoop, Sachse, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Sohm, Kirchengeschichte im Grundriss. — Kamp, Dr. M. Luthers kl. Katechismus. — Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht. — Lehmann, der deutsche Unterricht. — Menge, Ausführliche Dispositionen. — Uellner, das Lied von der Glocke. — Kiessling und von Wilamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen; Verhandlungen über Fragen des höh. Unterrichts. — Schröter, Hantelübungen. — Krämer, Von Teutoburg bis Sedan. — Baumann, Geschichte der Philosophie. — Trosien, Über den Religionsunterricht. — Uhlig, Stundenpläne. — Wohlrab, die altklassischen Realien. — Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. — Voelker, die Bibel; bibl. Lesebuch. — Kenyon, Aristotelis *Ἀθηναίων πολιτεία*. — Schultze, katechet. Bausteine. — Stenzler, Lehr- und Lesebuch der Geschichte. — Rogge, Buch von den preuss. Königen. — Kant, sämtliche Werke. — Richter, Hilfsbuch; bibl. Geschichten; Lehrbuch für den Religionsunterricht. — Moltke, Gesammelte Schriften; Direkt.-Versammlungen, Bd. 36 und 37. — Kürschner, Staatshandbuch 91. — Mignet, Histoire de la Révol. Franç. — Münch, Aufsätze über Unterrichtsziele. — Noetel, Schulreden. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Rethwisch, V. Jahrgang. — Wieland, Übersetzung der Briefe Ciceros. — Brehm, Illustr. Tierleben (Geschenk aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Roehl) — Curtius und Kaupert, Atlas von Athen. — Bellermann, Schiller's Dramen. — Giesebrecht, V. 2. — Baumann, Ansprache und Erlasse Sr. Majestät. — Lion, le Misanthrope. — Bornemann, Unterricht im Christentum. — Müller, Handbuch der Klass. Altertums-Wissenschaft. — Stein, Herodot.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Prima: D. G. Wustmann, Sprachdummheiten. — R. Menge, Ithaka. — Weissenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. — R. Menge, Troia und die Troas. — Pohlmeier, der römische Triumph.

Sekunda: G. Hiltl, der französische Krieg. — Scheffel, der Trompeter von Säckingen. — Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege. — Wustmann, Sprachdummheiten. Maspero, Aegypten und Assyrien.

Obertertia. L. W ürdig, Königskrone und Bettelstab; Schicksale Friedrichs V. von der Pfalz. — F. R. Schödler, Brehms illustriertes Tierleben. — A. Ohorn, Emin, der weisse Pascha im Sudan. — E. Klee, George Washington und Benjamin Franklin. — O. Schwebel, Markgraf Waldemar. — C. Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. — B. Garlepp, Freiherr Edwin von Manteuffel; Freiherr v. d. Tann-Rathsamhausen. — J. Pederzani-Weber, die geheime Feme. — E. Rahmdohr, Heinrich VI., Philipp v. Schwaben, Otto IV. — A. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben.

Für das physikalische Kabinett wurde angeschafft eine Handdynamomaschine.

Musikalien: M. Hauptmann, *Salvum fac regem*.





## VI.

### Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königlichen Gymnasium sind seit seinem Bestehen drei Stiftungen zugefallen:

- 1) Die Graudenzner Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.
- 2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884.
- 3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. 619 Mk. 49 Pf., Ertrag einer unter den früheren Schülern veranstalteten Sammlung und zweier öffentlichen Theater-Aufführungen, sind bei der städtischen Sparkasse angelegt worden. Von den jährlichen Zinsen sollen für Schüler geeignete Gegenstände gekauft und am Stiftungstage den besten Schülern, die zugleich zu den tüchtigsten Turnern gehören, übergeben werden.

---

## VII.

### Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 21. April, Morgens 8 Uhr, in allen Klassen.

Neu eintretende Schüler bitte ich möglichst frühzeitig mündlich oder schriftlich anzumelden und dabei zugleich den Geburtsschein und den Impfschein resp. Wiederimpfungsschein, sowie, wenn sie von höheren Schulen kommen, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Prüfung der Angemeldeten findet Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. März im Gymnasialgebäude, Börgerstrasse 1, statt.

Das jährliche Schulgeld beträgt incl. Turngeld im Gymnasium 120 Mk., in der Vorschule einstweilen 100 Mk. (Min.-Erl. 22. März cr.)

Graudenz, im März 1892.

Direktor Dr. S. Anger.

Berichtigungen zu dem Lehrer- und Schüler-Verzeichnis des Osterprogramms 1891:

- 1) p. 20, Spalte 1, Zeile 8 lies statt Breslau — Kiel.
- 2) „ 20, „ 2, „ 1 lies statt O. 1873 — M. 1886.
- 3) „ 20, „ 2, „ 13 von unten lies statt Oberlehrer Elbing — ordentlicher Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Marienwerder.
- 4) p. 23, Spalte 1, No. 30 im Generalstabe des 5. Armeekorps — Posen.
- 5) „ „ „ 2, No. 59 lies statt Gauske — Ganske.
- 6) „ „ „ 2, No. 63 Dutz, Pfarrer in Ulbersdorf bei Fraustadt.
- 7) „ „ „ 2 No. 68 Arzt in Budsin, Kreis Kolmar (Posen).
- 8) „ 24 „ 1 No. 82 lies statt Ritow — Ristow.
- 9) „ „ 2, No. 110 Bomke, Student phil. Berlin.
- 10) „ 25 1, Ober-Prima No. 11 lies statt Mayer — Meyer.
- 11) „ „ 1, Unter-Prima No. 2 lies statt Brand — Brandt.
- 12) „ 26 1, Unter-Tertia Nr. 32 lies statt Schulz — Schultz.
- 13) „ „ 1, „ No. 33 lies statt Strüwer — Strüver.
- 14) „ „ 2, Quinta No. 8 lies statt Czwilklinski — Czwiklinski.
- 15) „ „ 2, „ No. 13 lies statt Bruno — Benno.
- 16) „ „ 3, Sexta No. 30 lies statt Schulz — Schultz.

VI

Stiftungen und Unterhaltungen von Schulen

Das Kassenbuch... 11 der... 12 der... 13 der... 14 der... 15 der... 16 der... 17 der... 18 der... 19 der... 20 der... 21 der... 22 der... 23 der... 24 der... 25 der... 26 der... 27 der... 28 der... 29 der... 30 der... 31 der... 32 der... 33 der... 34 der... 35 der... 36 der... 37 der... 38 der... 39 der... 40 der... 41 der... 42 der... 43 der... 44 der... 45 der... 46 der... 47 der... 48 der... 49 der... 50 der... 51 der... 52 der... 53 der... 54 der... 55 der... 56 der... 57 der... 58 der... 59 der... 60 der... 61 der... 62 der... 63 der... 64 der... 65 der... 66 der... 67 der... 68 der... 69 der... 70 der... 71 der... 72 der... 73 der... 74 der... 75 der... 76 der... 77 der... 78 der... 79 der... 80 der... 81 der... 82 der... 83 der... 84 der... 85 der... 86 der... 87 der... 88 der... 89 der... 90 der... 91 der... 92 der... 93 der... 94 der... 95 der... 96 der... 97 der... 98 der... 99 der... 100 der...

VII

Mitteilungen an die Kapitel und deren Bistern

Die... 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100. ...

Director Dr. S. ...

1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ... 11. ... 12. ... 13. ... 14. ... 15. ... 16. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100. ...